

NEUER STRECKENREKORD BEIM 42. INT. HORN RADRENNEN TIROLERIN PLATTNER KRÖNT SICH ZUR HORN-KÖNIGIN

Allein die Tatsache, Österreichs steilsten Radberg mit dem Bike zu bezwingen, verdient ordentlich Respekt. Doch was die Hobby- und Lizenzfahrer am 30. Juli am Horn abgeliefert haben, war schlichtweg phänomenal: Unter schwierigen äußeren Bedingungen (Regen, Wind, Nebel) pulverisierte die junge Tirolerin Anna Plattner den bisherigen Streckenrekord von Patrizia Wacker (35:46 min.) mit einer fabelhaften Zeit von 35:27 min. Bei den Männern bleiben gleich zwei Fahrer unter der magischen halben Stunde Fahrzeit von Höglern bis zum Alpenhaus! Und mit Sepp Gollner wagte sich erstmals sogar ein Handbiker auf's Horn ...

Viele strahlende Gesichter im Ziel

Selbst die nicht ganz idealen Wetterbedingungen konnten die 115 Teilnehmer des diesjährigen Horn Radrennens nicht stoppen – im Gegenteil: eine Rekordzeit jagte die nächste; gestartet wurde, wie schon im Vorjahr, im Einzelstart ab dem Strommasten Höglern: Mit einer sensationellen Zeit von 35:27 min. war die Tagesschnellste – Anna Plattner – dieses Mal um fast zwei Minuten schneller als noch im Vorjahr, wo sie bereits als Siegerin hervorging. Zweitschnellste Dame war die Steirerin Pia-Maria Thoma (39:36 min.), dicht gefolgt von Juniorin Amelie Cooper aus Tirol, die, wie schon im letzten Jahr, drittschnellste Dame war (40:38 min). Haarscharf hingegen die Entscheidung um den Tagessieg bei den Männern; wo der Oberösterreicher Rene Pammer letztlich mit einer Fabelzeit von 29:18 min. die Nase, vor dem Kanadier Jack Burke (29:52 min.), vorn hatte. Drittschnellster wurde, wie schon 2021, Horn-Routinier und 4-fach-Triumphator Michael Spögler aus Südtirol (31:08 min.).

Besonders beeindruckend auch die Leistung von Sepp Gollner, dem nach einem schweren Arbeitsunfall kurz vor seiner Pensionierung ein Bein abgenommen werden musste, und der sich heuer erstmals mit dem Handbike die 7,2 km steile Strecke auf's Horn hinaufkämpfte! Mit Dominik Schwarz, Philipp und Hannes Gianmoena sowie Anton Ehrensperger gingen auch wieder vier Athleten für den veranstaltenden SV-Kitzsport an den Start und freuten sich gemeinsam mit Rennleiter Josef Eberl über die unfallfreie Austragung des Rennens. „Jetzt aber konzentrieren wir uns schon wieder ganz auf die gegenüberliegende Bergseite“, so Eberl; denn am 15. August kräht der Hahnenkamm zur 33. Auflage des Mountainbikerennens. Der SV Kitzsport freut sich auf zahlreiche Teilnehmer.